bedeutende **Fortschritte gemacht haben; es giebt jetzt solche Vereine, und zwar sehr zahlreiche, in allen großen Städten des Ostens und des Nordens.** Sie werden fast ausschließlich von Damen geleitet, die den medicinischen oder den juristischen Doctorgrad erlangt haben. Jeder Verein macht, ohne politische Zwecke zu verfolgen, Propaganda für den Achtstundentag, für menschenwürdige Löhne und für ein Minimum von Disciplin und ein Maximum von Hygieine in den Werkstätten, Fabriken und Läden jeder Art. Der Verein boycottirt nicht die „unmenschlichen" Etablissements, aber er macht umsonst eine sehr wirksame Reclame für die „anderen". Da mehrere Millionärinnen zu den Mitgliedern des Vereins gehören, ist die Casse sehr reich. Man miethet ganze Seiten der großen Blätter und bedeckt sie unentgeltlich mit Annoncen der „weißen", d. h. „menschlichen" Geschäftshäuser. Ferner versieht sich jedes Vereinsmitglied in diesen Geschäftshäusern mit Preislisten und giebt diese Listen mit den nöthigen Erklärungen allen Verwandten und Freunden. Auf der Pferdebahn knüpft die „freiwillige Reclamedame" eine Unterhaltung mit dem Conducteur an, steckt ihm eine Liste zu und macht ihm klar, daß er seine Frau davon abbringen muß, in den schwarzen Häusern zu kaufen. Ebenso macht sie es mit den Droschkenkutschern, den Bahnbeamten, den Briefträgern u. s. w. Wenn sie die ärztliche oder die Anwaltspraxis ausübt, bearbeitet sie natürlich ihre Patienten und Clienten. Ebenso große Erfolgchancen hat sie, wenn sie Lehrerin oder Pastorsgattin ist. Eine solche Organisation hat z. B. in Chicago eine Dr. med., Miß Annie Marion Mac Lean, ins Leben gerufen, aber diese eifrige Dame hat sich damit noch nicht zufrieden gegeben, wie sie selbst in dem „American Journal of Sociology" erzählt. Sie hat für einige Wochen ihre große Praxis aufgegeben und sich während der Weihnachtszeit als Verkäuferin engagiren lassen. Die Entbehrungen und die Demüthigungen, die sie ertragen mußte, machten ihr in gewissem Sinne Vergnügen. Sie hatte ein Geschäftshaus gewählt, das als nicht ganz schwarz gilt. Aber sie scheint schlimme Erfahrungen gemacht zu haben, denn sie kommt zu dem Schluß, daß man sich nicht mehr mit der unentgeltlichen Reclame, mit der mündlichen Propaganda und mit den „weißen Listen" begnügen darf; man müßte vielmehr die schwarzen Häuser streng überwachen lassen, die unglaublichen Uebertretungen, die diese Häuser gegen die ohnehin noch nicht allzu menschenfreundlichen Gesetze begehen, sofort zur Anzeige bringen und vor Allem das Auge offen halten, damit die Gerichte die Anzeigen nicht bei Seite legen, wie das in Amerika schon vorkommen soll.

— **Die Wärmeerzeugung elektrischer Glühlampen** wird häufig unterschätzt. Es herrscht die Ansicht, daß Glühlampen ohne jegliche Gefahr seien, da der eigentliche Glühkörper durch die Glasbirne von der Außenwelt abgeschlossen sei. Demgegenüber wurde durch Versuche festgestellt, daß beispielsweise eine gewöhnliche Glühlampe in einem Gefäß mit einem halben Liter Wasser dieses in einer halben Stunde bis zu 40 Grad Celsius erhitzt und nach knapp einer Stunde zum Sieden bringt. Ist eine Glühlampe mit Celluloid in Berührung, so entzündet sich dieses bereits nach 5 Minuten. Baumwolle wird von Glühlampen in wenigen Minuten angesengt und bald darauf in Flammen gesetzt. Seidenstoffe werden auf 10 Centimeter Entfernung in 8 bis 10 Stunden angesengt. Zwischen Decorationsstoffen in Schaufenstern verwendet, birgt demnach die Glühlampe eine gewisse Gefahr in sich.

—a. **Millionärin und Kutscher.** Aus New York wird geschrieben: Im Bundesgericht gelangte am 5. Januar ein interessanter Proceß zur Verhandlung. Frau Melvinia Prunier, die Gattin des Kutschers Frederik Prunier verlangte wegen der Abwendigmachung der Liebe ihres Gatten von der Millionärin Frau Lilian Ash 75 000 Dollars Schadenersatz. Die Jury sprach der Klägerin 15 000 Dollars Schmerzensgeld zu. Lilian Ash ist die Erbin des Tapeten-Fabrikanten Campbell, dessen Nachlaß auf über zwei Millionen Dollars geschätzt wurde.

—o. **Fette Gebühren.** Aus Chicago wird berichtet: Robert Lincoln und Norman Ream, die von dem verstorbenen Multimillionär George Pullman als Testamentsvollstrecker eingesetzt worden waren, erhielten dieser Tage von dem Nachlaßgericht die gewaltige Summe von 425 000 Dollars als Lohn für ihre Bemühungen zugesprochen. Die Entschädigung wurde den Herren mit Zustimmung der Wittwe Pullman's und seiner anderen Erben zuerkannt. Der gesammte Nachlaß beläuft sich auf 40 Millionen Dollars.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Aug. Polich's** alljährlich nur einmal wiederkehrender großer Räumungsverkauf beginnt Montag. Derselbe dient in erster Linie dazu, den treuen Kunden, die dauernd ihren Bedarf bei der Firma decken, ganz besondere Vortheile zu bieten. Der stete, alljährlich sich steigernde Zuspruch beweist, daß die Absicht der Firma anerkannt und gewürdigt wird. Um jedem Andrange begegnen zu können, sind in diesem Jahre die umfassendsten Vorkehrungen getroffen worden, die Anzahl der Cassen und Packtische ist erheblich vermehrt und zahlreiche Hilfskräfte eingestellt, um eine raschere Erledigung und Aushändigung der Einkäufe herbeizuführen. Außerdem sind in jedem Geschoß mehrere Hilfsausgänge geöffnet, welche direct auf die Treppenhäuser münden.

† Erlaubt war seither nur, auf der Vorderseite der Postkarten Zettelchen aufzukleben, welche die Adresse des Empfängers und den Bestimmungsort oder den Namen des Absenders enthielten. Verboten war es, die Rückseite der Postkarten mit irgend Etwas, z. B. Photographien, Landschaftsbildern, Gräsern, gepreßten Pflanzen, Glimmerschein für Winterlandschaften 2c., zu verschönen. Dies Verbot ist nunmehr aufgehoben. Seit dem 20. December v. J. ist es im inneren deutschen Verkehr gestattet, Postkarten auch auf der Rückseite mit Bildschmuck durch Aufkleben zu versehen. Den Geschäftsleuten wird es lieb sein, zu hören, daß sie ihre Siegelmarken, Reclamemarken (Schutzmarken, Waarenzeichen 2c.), wie sie von der bekannten Firma **Oscar Sperling**, Leipzig-R., in tadelloser Weise zu mäßigen Preisen geliefert werden, nunmehr ganz nach Belieben auch auf Postkarten, Vor- und Rückseite, benutzen können.

† Ehe die Hasensaison zu Ende geht, hat sich die bekannte **Wildhandlung von Richard Müller**, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 57, mit noch einem größeren Posten Hasen versehen. Genannte Firma erhielt in dieser Woche eine große Wagenladung (1540 Stück) aus der besten Hasengegend zugesandt. Wir machen die verehrten Hausfrauen hierauf speciell aufmerksam.

† Sobald Prinz Carneval seine Peitsche schwingt, beginnt auch der „Bock" in Action zu treten. Unzertrennlich von der feuchtfröhlichen Carnevalszeit ist die Bockbier-Saison. In diesem Jahre ist ein neuer und nicht zu unterschätzender Wettbewerber um die Gunst der Biertrinker auf dem Kampfplatze erschienen. Es ist dies die **Merseburger Stadtbrauerei**, welche seit circa ½ Jahren sich mit ihren Producten, hauptsächlich Merseburger Schloßbräu, Pilsener und Weißbier, viele Tausende von Anhängern auch hier in Leipzig erworben und von Anfang an durch gediegenes Auftreten in ihrem Transportmaterial, sowie durch wirklich vorzüglichen, gehaltreichen Stoff das Feld erobert hat. **Das Bockbier**, welches dieses Jahr zum Ausstoß gelangt, zeichnet sich in hohem Grade durch lieblichen Geschmack und absolute Bekömmlichkeit aus, so daß wir nicht unterlassen wollen, unsere Leser auf diesen vorzüglichen Stoff, der auch in Flaschen durch die hiesige Niederlage, Berliner Straße 30 (Tel. 3998), zu beziehen ist, hinzuweisen.

† Auf das Etablissement **Sanssouci** (Elsterstraße) sei empfehlend verwiesen. In großem Stile angelegt, entspricht dasselbe in jeder Beziehung in Wirklichkeit einem großstädtischen Vergnügungs-Etablissement. Die rührige Direction ist stets auf gute und gediegene Unterhaltung bedacht.

† Der **„Goldene Helm"** in Eutritzsch wird von den Alt- und Neu-Leipzigern stets zu den bevorzugten Localen gerechnet und ist sein altes Renommée, Dank der umsichtigen und fürsorglichen Bewirthschaftung des jetzigen Wirthes, nicht nur nicht verblaßt, sondern im Gegentheil zu neuem Glanze gekommen. In jeder Weise ist dem Gaste der Aufenthalt daselbst angenehm gemacht. Infolge der günstigen Straßenbahnverbindung kann auch ungünstige Witterung von einem Besuche des Etablissements Niemanden abhalten.

(Eingesandt.)

Mit der Frage: „Was ist denn nun richtig?" schließt im Morgenblatte vom 18. d. M. ein Herr O. M. ein Eingesandt, indem er verschiedene Straßennamen angeführt hatte, die auf den Straßenschildern theils mit, theils ohne Bindestrich gemalt sind. Die Antwort kann, abgesehen von einigen Fällen, wo aus Versehen oder Sparsamkeit die Correctur unterblieben ist, nur lauten: „Genau so, wie die Schreibart auf den Schildern gehandhabt ist, ist sie richtig!" In Buchdruckereien beispielsweise, in denen man viel mit Straßennamen zu thun hat, ist man mit den festen Regeln, nach denen diese Namen hier geschrieben werden, ganz zufrieden. Der Bindestrich gehört da hin, wo er sinngemäß sein muß und nicht dahin, wo er „zweifellos schöner aussieht". Möglichst ohne das grammatikalische Rüstzeug des Schulmannes möge hier an den Beispielen des Herrn O. M. gezeigt sein, daß die in Leipzig geübte Schreibart entgegen der ergrillten, in vielen anderen Städten geübten, die allein richtige und nicht blos „Modesache" ist. — Daß bei rein adjectivischen Straßenbenennungen, wie Hohe Straße, Kurze Straße, Grüne Gasse, ein Bindestrich falsch ist, da diese Adjectiva ja declinirt werden — er wohnt in der Grünen Gasse —, wird ohne Weiteres zugegeben werden; ein flectirtes Adjectivum kann man nicht an ein Substantivum leimen. In Dresdner Straße, Berliner Straße 2c. hat man es zwar nicht mit Adjectiven, sondern mit Substantiven zu thun, sie werden aber als Adjectiva gefühlt — also Dresdnische Straße, Berlinische Straße ebenso wie Hallische Straße —; folglich wäre auch hier ein Bindestrich falsch, die Straße hat die Eigenschaft, daß sie nach Dresden, nach Halle führt. Eine Dresdnerstraße, zusammengezogen, wäre eine solche, in der lauter Dresdner wohnen, oder die nach einem Herrn Dresdner benannt wäre. Da nun die Limburgerstraße das Andenken an Herrn Limburger wach halten soll, ist die zusammengezogene Schreibweise ganz richtig, denn Limburger Straße getrennt, bezeichnet eine Straße, die nach Limburg führt. Die Gravelottestraße führt ihren Namen zum Gedächtniß der Schlacht bei Gravelotte und die Pariser-Straße zur Erinnerung an den Einzug der deutschen Truppen in Paris; die Namen deuten nicht etwa an, daß die eine Straße nach Gravelotte, die andere nach Paris führt. Folgerichtig müßte die letztere zwar Parisstraße heißen, aber um jeden Gedanken an Paris, den Sohn des Königs Priamus von Troja, auszuschließen, ist eben Pariser-Straße — mit Bindestrich — daraus gemacht worden. Das Neueste und entschieden Schlechteste nennt Herr O. M. den Bindestrich bei Kaiser-Friedrich-Straße — nun, schlecht ist es ja, aber grammatikalisch doch richtig, denn die Kaiser-Friedrich-Straße heißt nicht mit dem Vornamen „Kaiser" oder die Gustav-Adolf-Straße mit dem Vornamen „Gustav"; es ist Alles ein Begriff. Der Fehler liegt hier in der Stammgebung überhaupt, indem die fürsorglichen Taufpathen verhindern wollten, daß das Publicum dabei an die alte Friedrichstraße denken sollte oder gar an eine solche, die ihren Namen nach irgend einem gewöhnlichen Menschen und nicht nach dem Kaiser Friedrich führe. H.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordlloydexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw. n. Eger, Reichenbach-Eger Berl.-Zug]. — †5,00 (n. Hof u. Eger). — *7,05 (n. Hof u. Eger). — †7,38 n. Hof. — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (D-Zug n. Hof 1. u. 2. Speisew., Reichenbach-Eger Berl.-Zug). — †11,30 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** 12,20 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 bis Gaschwitz. — †3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,44 (n. Hof, B.-Z. Reichenbach-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — 9,09. — †11,36 — **Nachm.:** †3,08. — 6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †7,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,34. — †1,30 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,35 (bis Groitzsch). — †8,25. — †11,07.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,19. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,19. — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,56 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,59 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,59. — *8,51. — †10,09 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — 9,09. — †9,20. — †9,50. — †11,30. — †11,36. — **Nachm.:** †12,20. — †12,34. — 12,45. — †1,30. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — 6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,13. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,50. — †11,30. — **Nachm.:** †12,20. — †12,34. — †1,30. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — 6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35 (bis Dresden). — *8,26 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,31 (bis Wurzen). — *8,45 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,13 (bis Wurzen). — †11,40 (bis Schandau). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). — 1,57 (Dresden-Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,30. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — †7,51 — †9,26 (bis Großbothen). — 10,3. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,16. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *9,38. — 11,6. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — 5,10 (bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz nur Sonnabends).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,35. — †7,51. — †8,31. — †9,26. — 10,14. — †11,13. — †11,30. — 11,40. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,16. — †5,26. — †7,5 (nur Werktags). — †7,30. — †7,45. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 8,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** †6,20. — †6,28. — †7,24 (nur Werktags). — †7,30. — †8,49. — †9,12. — †10,27. — †10,45. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,52. — 4,13. — †5,17. — †6,21. — †8,33. — †9,23. — †10,31. — †11,31.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 3,3. — †6,11. — †6,20. — †7,23. — †7,43. — †8,32. — †9,32. — †10,13. — †11,19. — 11,35. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,23. — †3,2. — †3,50. — †4,8. — 5,17. — †6,22. — †7,2. — †7,55 (nur Werktags). — †8,42. — †8,55. — †10,28. — 10,54.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.—3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,50⚹. — †11,15. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,88. — *6,38 (D-Zug, 1. u. 2). — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05 — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — **Nachm.:** †2,25. — †5,38 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,55 (1. u. 2.). — †3,33. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Halle). — 6,30. — †6,55 (bis Halle). — †9,05. — 10,07 (bis Halle.) — *10,40⚹. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57⚹ (ab Halle Personenzug.) — †2,47. — †3,27 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40⚹. — †7,05 (bis Halle). — 7,58. — †8,40 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15⚹. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Sangerhausen). — *6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,40⚹ (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57⚹ (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15⚹ (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — †6,55. — *10,40⚹ (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57⚹ (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenh.-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,12⚹ (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20⚹. — **Nachm.:** †12,30 (ab Eisenach Schnellzug). — †1,50. — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,00 (bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg u. Mailand, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2., D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter.)

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Cuthra). — †6,54. — †8,30 (bis Cuthra). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01⚹. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Cuthra). — †3,18 (bis Pegau). — *4,17. — †6,15 (bis Zeitz). — †7,24 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Krautheim). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — †6,54. — 7,16. — †8,30. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,30. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †7,00. — †7,24. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oswiecim). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,10⚹. — 5,40 bis Eilenburg. — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,35. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,06. — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter.)

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Cuthra). — †7,00. — †8,36 (bis Cuthra). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Cuthra). — †3,24 (bis Pegau) — †4,23. — †6,20 (bis Zeitz). — †7,30 (bis Weida). — †8,45 (bis Krautheim).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. — †6,39. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,39. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,16. — †9,04. — †9,20. — †10,38.

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,40. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt.) — †7,11. — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (b. Erfurt, früh weiter.)

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Cuthra). — †7,05. — †8,41 (bis Cuthra). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Cuthra). — †8,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Zeitz). — †7,35 (bis Weida). — †8,50 (bis Krautheim).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †4,34. — †5,15. — †6,11. — †7,41. — †8,10 nur Sonn- und Festtags). — †9,0. — †9,15. — †10,33.

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Cuthra). — †7,19. — †8,54 (bis Cuthra). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16⚹. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Cuthra). — †12,33. — †1,42 (bis Cuthra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,44. — †6,41 (bis Zeitz). — †7,51 (bis Weida). — *8,21. — †9,5 (bis Krautheim).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,28⚹. — †6,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,30. — †2,28. — †2,48. — †4,22. — †5,58. — *7,49⚹. — †9,2. — †10,20.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †2,00. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,20.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,18 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,37 (nur Werktags von Gaschwitz). — †7,43. — *8,10. — †9,25 (von Reichenbach). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *6,05 (D-Zug von Hof, 1. u. 2., Speisew.). — †6,52. — *8,10. — †9,57. — †10,30 (von Gaschwitz). — †10,43 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — 7,58. — †9,37. — †11,32. — **Nachm.:** 2,27. — †5,41. — 10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** †6,35 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — †10,58. — **Nachm.:** †1,24. — †3,05 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37. — †11,45.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,18 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,05 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,10 (von Zwickau). — †9,57. — †10,30.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,18 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,05. — †6,52. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,08 (D-Zug). — †3,54. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,53. — †5,51. — *7,13. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,53. — †5,51. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — †6,35. — †6,39. — †7,37 (nur Werktags). — †7,44. — 7,49. — 7,58. — †9,03. — †9,25. — †9,37. — †10,40. — †10,58. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — 2,27. — †3,5. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — †8,46. — †9,37. — 10,07. — †10,30. — †10,43. — †11,45.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33 von Schandau. — 3,17. — *5,53 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,4 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,33 (von Wurzen). — †11,12. — 11,56 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,44 (von Wurzen). — †2,36. — †3,25 (von Wurzen). — †4,29 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,20 (nur Werktags von Borsdorf). — †8,56 (von Schandau). — *9,50. — †10,48 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,32 (von Grimma). — †7,43 (von Rossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — †11,36 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,21 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,39 (Bahnsteig IV). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Sonntags von Liebertwolkwitz). — 7,20 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — 12,00. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — 2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †6,35 (von Belgershain). — *9,25. — 10,27 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.). — †3,28. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48⚹. — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48⚹ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,03 (von Cöthen). — *8,17⚹. — *10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18⚹. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20. — *5,37⚹. — *6,05⚹ (von Halle. — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,10. — †9,53 (von Halle). — 10,01. — *11,35⚹.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,03 (bis Halle Schnellzug- u. Personenzuganschluß). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,26. — *5,37⚹ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05⚹ (bis Halle Personenzug). — †9,23 (bis Halle Schnellzug.) — *11,35⚹ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †8,03 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37⚹ (bis Halle Personenzug). — *6,05⚹ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31⚹ (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — †7,13 (D-Zug von Mailand üb. Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Ritschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 (von Eisenach, Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,05 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — †5,25. — *5,34⚹. — †7,51 (von Markranstädt). — †8,23 (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40⚹ mit D-Zug (1. u. 2. Cl.) ab Frankfurt 2,48, mit Schnellzug (1.—3. Cl.) 1,35. — *11,52⚹ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42⚹. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Cuthra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Cuthra). — †3,11. — †4,44 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,05. — †9,25. — †10,43 (von Krautheim

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — †9,40. — †10,25. — †10,38. — **Nachm.:** †12,52. — †1,05. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,44. — †5,25. — †6,21. — †7,51. — †8,23 (nur Sonn- und Festtags in Möckern haltend). — †9,09. — †9,25. — †10,43.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †6,30 von Eilenburg). — †7,31 (von Torgau). — †10,03. — **Nachm.:** *12,45⚹. — †3,34 (von Cottbus). — †7,18. — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt und Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. **Vorm.:** †6,87. — †10,39. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bez. zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einsitzige Zweiräder nur bei den mit ⚹ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Dresdner Bankverein

Dresden • Leipzig • Chemnitz.

— Actien-Capital M. 12000000 —

Petersstrasse 28, I. Et. **LEIPZIG** Petersstrasse 28, I. Et

Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 968.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten,
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Auslosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung.
Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.

Auf Depositengelder vergüten wir zur Zeit: bei täglicher Verfügung . . . . . 4 % | bei 1monatlicher Kündigung . . 4¼ % | bei 3monatlicher Kündigung . . 4½ % — Zinsen pro anno spesenfrei.